

# SÜDWIND AKTUELL

Wien



 **Benefizveranstaltung für das Südwind-Magazin**

 **Unsere AktivistInnen on tour**

 **Südwind Forumtheater**

Buen Vivir Theater Labor  
© Cornelia Hartung

**Gemeinsam für eine gerechtere Welt**  
***Engagieren für Südwind***



© Renate Sova

### Liebe Leserin, lieber Leser! Liebes Südwind-Mitglied!

Zu Zeiten in denen sich die Beraterin des US-Präsidenten in öffentlichen Interviews allen Ernstes auf alternative Fakten beruft, gilt es seine Informationsquellen kritisch zu analysieren. Welche Zeitungen lese ich? Welche Onlinemedien konsultiere ich? Welche Magazine habe ich abonniert? Den meisten LeserInnen wird bereits klar sein, worauf

ich hinaus will: Das Südwind-Magazin wird seit Anfang des Jahres nicht mehr von der ADA gefördert. Angeblich widerspräche das dem EU-Beihilfenrecht. Die Vertretung der EU-Kommission in Österreich betont in einer Aussendung, dass es nicht das erste Mal wäre, „dass heimische Entscheidungsträger versuchen, (...) sich bei kontroversen nationalen Entscheidungen hinter Brüssel zu verstecken.“ Alternative Fakten auch in Österreich? Argumentiert die ADA eine vermutlich politische Entscheidung mit alternativen Fakten? Der Ausgabe dieses Südwind Aktuellts liegt ein Infoblatt über den faktischen Stand der Dinge zum Südwind-Magazin bei. Alternativen zur Förderung durch die ADA müssen gefunden werden, jeder Beitrag ist willkommen!

In dieser Ausgabe wird es auch um das Gute Leben für alle gehen. Ein Konzept mit dem wir uns im Wiener Verein seit einiger Zeit auf verschiedene Arten, aktuell mit der Methode des Theaters der Unterdrückten, beschäftigen. Was für eine schöne Vision: Ein gutes Leben für alle Menschen, überall auf der Welt. Wir versuchen unseren Beitrag zu leisten und freuen uns über Ihre/Deine Unterstützung dabei!

Eine anregende Lektüre wünscht

**Natalie Plhak, Obfrau Südwind Entwicklungspolitik Wien**

## Das war 2016

### Jahresrückblick

Die Suche nach dem Guten Leben beschäftigte die Arbeitskreise von Südwind Wien auch im Jahr 2016.

Im Februar haben wir die Konferenz „Wir haben es satt: Menschenrechte ins Ernährungssystem“ mitorganisiert: 180 Menschen diskutierten im Albert-Schweizer-Haus über das Recht auf Nahrung, aktuelle Konflikte im Ernährungs- und Agrarsystem sowie über alternative Handlungsoptionen für ein menschenrechtskonformes Ernährungssystem.

Beyond Fairtrade – Warum richtig konsumieren nicht genug ist! Mehr als 50 Menschen stellten sich auf Einladung von Südwind im April die Frage, was wir im Alltag tun können, um die Rahmenbedingungen für soziale und

ökologische Gerechtigkeit zu verbessern. Die Diskutierenden waren sich einig: Um den Handel fairer zu machen, müssen sich politische Rahmenbedingungen ändern. Die Gesetzgeber beeinflussen tagtäglich mit ihren Entscheidungen, in welche Richtung sich der Markt entwickelt. Dazu braucht es politisches Engagement und Vernetzung. Denn mit möglichst wenig schlechtem Gewissen zu konsumieren, ist hauptsächlich der privilegierten Mittelschicht möglich.

Das Highlight des Jahres war das größte und bunteste Südwind Straßenfest aller Zeiten. Gemeinsames Musizieren, Tanzen, Trinken, Essen und Austauschen lockte tausende Menschen in das Alte AKH. Von Blasmusik über Latin bis Hiphop mit MusikerInnen aus Afrika, Asien, Lateinamerika

und Europa - für jede/n war etwas dabei. Auf über 105 Standplätzen stellten sich Initiativen und NGOs vor.

Das Südwind Buen Vivir Labor hat sich das ganze Jahr hindurch mit den Themen Ungleichverteilung, bewusster Konsum, Kooperation/Konkurrenz und der Beziehung zur Natur auseinandergesetzt. Daraus ist das Forumtheaterstück „Globalisierungsdschungel – All Inclusive“ entstanden.

Im September beteiligten wir uns an der großen Demo gegen TTIP und CETA in Wien.

Und bei der Regionalversammlung im November wurden Natalie Plhak als Obfrau, Thomas Riedl als Kassier und Nadia Mürwald als Schriftführerin in den Vorstand gewählt.

Walter Bauer

## Benefiz-Veranstaltung für das Südwind-Magazin

### **Globalisierungsdschungel – All Inclusive!**

#### **Ein Forumtheater-Projekt für ein neues, globales Wirtschaftssystem mit Zukunft!**

Zwei Frauen auf einer Reise: verschiedene Welten und Weltansichten prallen aufeinander.

Als TouristInnen beobachten sie ArbeiterInnen, Umweltverschmutzung, Vertreibung, Ausbeutung, MachthaberInnen, LobbyistInnen und PolitikerInnen.

#### **Können sie eingreifen? Können die beiden an diesen Zuständen etwas verbessern?**

#### **Wie würde ein BUEN VIVIR - ein gutes Leben für alle - aussehen? Welche Möglichkeiten haben WIR das BUEN VIVIR zu verwirklichen?**

Entdecken Sie gemeinsam mit uns Handlungsspielräume und Verbesserungsmöglichkeiten. Im Forumtheater wird die Bühne zur Probe für die Wirklichkeit!

Von und mit dem Südwind Buen Vivir-Labor.

Sitzplatzreservierung: walter.bauer@suedwind.at oder 0676/3176104

**Donnerstag, 1. Juni 2017  
19:30 – 22:00 Uhr  
C3 – Centrum für Internationale Entwicklung  
Sensengasse 3, 1090 Wien**

Treten wir gemeinsam für den Erhalt der Meinungsvielfalt in den Medien ein und retten wir das Südwind-Magazin! Denn wir brauchen unabhängige und fundierte Berichterstattung über die globalisierte Welt.

#### **Die Abos sind die wirtschaftliche Grundlage des Südwind-Magazins.**

Vor und nach der Aufführung besteht die Möglichkeit, ein Abo zu bestellen oder für das Südwind-Magazin zu spenden. Alle Einnahmen der Veranstaltung kommen dem Südwind-Magazin zugute.

## Der Segler 2016: Hermann Klosius

### **Auszeichnung für lebenslanges Engagement für soziale Gerechtigkeit**

#### **2016 verlieh Südwind zum dritten Mal im Rahmen des Straßenfestes die „Seglerin“. Der Preis ging an Hermann Klosius für sein lebenslanges Engagement in Lateinamerika.**

Hermann Klosius versucht seit mehr als 40 Jahren den Stimmen und Sichtweisen lateinamerikanischer oppositioneller Bewegungen hierzulande Gehör zu verschaffen. Er ist Mitbegründer der Informationsgruppe Lateinamerika (IGLA), die 1976 gegründet wurde, war jahrelang Südwind Magazin-Redakteur und ist nach wie vor als Redakteur für „Lateinamerika anders“ tätig: „Am Beispiel Lateinamerikas lassen sich Entwicklungen aufzeigen, von denen, wenn auch in bisher weniger dramatischer Form, auch unsere Gesellschaften betroffen sind, etwa die katastrophalen sozialen Folgen der dort besonders extremen Ungleichverteilung des Reichtums. Und wir können auch von den Widerstandsformen lernen, die diverse soziale Bewegungen Lateinamerikas gegen diese soziale Ungleichheit entwickelt haben“, erklärt Klosius

seinen unermüdlichen Einsatz für diesen Teil der Welt. Auch beim Verein Guatemala-Solidarität ist er seit Jahrzehnten tätig. Sein Wunsch für die Zukunft? Auch dieser ist von Solidarität geprägt: „(...) dass das Recht aller Menschen auf Leben und eine selbstbestimmte Entwicklung respektiert wird. Die Solidarität zwischen den Völkern kann sich dann auf die wesentlichen Zukunftsfragen der Menschheit konzentrieren, auf die Gestal-

tung von globalen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen, die allen ein Leben in Würde und ohne Gefährdung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen ermöglicht.“ Wir finden sein selbstloses und beharrliches Engagement sehr beeindruckend und wünschen ihm noch viele solidarische und umtriebige Jahre in seinem Einsatz für die globale soziale Gerechtigkeit.

Doris Berghammer



Hermann Klosius bei einem Interview mit Berta Zúñiga  
© Nina Kreuzinger

## Was sagt Südwind

### ... über das Forumtheater?

„Globalisierungsdschungel - *All Inclusive*“ - die erste Produktion des Buen Vivir-Theater Labors im Südwind Verein Wien - hat erfolgreich mit der Premiere am 4. Februar in der VinziRast Mitterdrin gestartet. Danach spielte die Gruppe im Workshop „*Transformationen zur Solidarischen Ökonomie*“ auf dem „Gutes Leben für Alle“-Kongress der Wirtschaftsuniversität Wien, bei dem mit der Methode Forumtheater, die Themen des Kongresses prozess- und erfahrungsorientiert erarbeitet wurden.

Forumtheater, eine der Formen des „Theaters der Unterdrückten“ des Brasilianers Augusto Boal, ermöglicht, dass ZuschauerInnen zu Zuschau-SpielerInnen werden und ihre Ideen zur Veränderung der dargestellten Konfliktszenen direkt auf der Bühne selbst ausprobieren. In „Globalisierungsdschungel - *All Inclusive*“ werden Landraub, ungerechte Handelsbeziehungen, ausbeuterische Produktionsbedingungen im globalen Süden sowie Konsumabhängigkeit und neoliberale Politik im globalen Norden in kurzen einfachen Szenen dargestellt. Eine besondere Rolle spielt „Pacha Mama“, die das Symbol für Verbundenheit und Gleichgewicht von Mensch und Natur darstellt. Die Protagonistin des Stücks, eine engagierte junge Frau, sucht Wege zur Veränderung, zur gesellschaftlichen Transformation. Am Ende

steht sie mit einer Unterschriftenliste für den Nationalen Aktionsplan für Menschenrechte und Wirtschaft vor dem Publikum: „Ich kann das doch nicht alleine machen...!???“

Die Interventionen des Publikums zeigten, dass es wichtig ist, im eigenen Umfeld Schritte zu einer Veränderung des Lebensstils zu setzen, wobei es nicht darum geht zu überzeugen, zu verurteilen oder zu dominieren, sondern neue Wege zu ermöglichen, neugierig zu machen, einfühlsam und dialogisch zu sein. In den Szenen im globalen Süden waren es Begegnungen auf Augenhöhe, mit Wertschätzung der Früchte und der Menschen, die sie ernten, die das mitspielende Publikum zeigte. Die Macht der Medien wurde eingeschränkt bzw. versucht für eigene Themen und Reportagen zu nutzen. Besonders schön war eine Intervention eines Publikumsspielers, der sich an Pacha Mama wandte: „Hilf mir bitte“. Sie stelle sich neben ihn, und er sagte: „ich folge dir“ und Pacha

Mama ging zu den Menschen, die im Publikum waren. Mit einem goldenen Faden, der aus vielen miteinander verknüpften Einzel-fäden bestand, brachte sie die Menschen in Verbindung miteinander. Die Menschen begannen den Faden weiterzureichen und Botschaften daran zu binden. Beim Abschluss des Kongresses „Gutes Leben für Alle“ entstand auf diese Weise ein sehr verbindendes Gefühl, ein Schmunzeln, ein stilles Weitergeben von stärkenden Botschaften für ein gutes Leben, das alle Menschen, alle Lebewesen und die Natur miteinander schließt.

Diese Forumtheaterproduktion steht erst am Anfang. Die SpielerInnen, die sich mit ihrem Engagement und ihren Zeitspenden auf diesen Weg eingelassen haben, sind neugierig geworden auf diesen Austausch mit dem Publikum und die gemeinsame Suche nach Wegen zu einem guten Leben für Alle – einem Buen Vivir – beizutragen.



© Cornelia Hartung

#### Bewusstseinsarbeit kostet Geld!

Durch Veranstaltungen, Aktionen und Bildungsarbeit thematisiert Südwind globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen.

Damit wir das weiterhin tun können, sind wir auch auf IHRE Unterstützung angewiesen. Ihren freiwilligen Beitrag können Sie bequem per Onlinebanking überweisen:

IBAN: AT63 5400 0000 0037 1039

BIC: OBLAAT2L

Verwendungszweck: Spende Südwind Verein Wien

**Mit Ihrem Beitrag können wir viel bewegen!**

## So wurde ich Südwindaktivist

In den letzten Jahren haben mich immer wieder verschiedene globale Themen oder aktuelle Ereignisse beschäftigt und ich habe mir die Frage gestellt, was kann ich dagegen machen bzw. ändern.

Der erste Schritt für mich war, meinen Lebensstil zu ändern, vor allem mein Konsumverhalten und den Umgang mit Ressourcen, d. h. regionale biologische und fair gehandelte Produkte zu kaufen und mit Energie sorgsam umzugehen. Ich machte mir aber keine Illusionen, dass die Politik es schaffen würde, globale Probleme und Ungerechtigkeiten zu lösen, während man sich zurücklehnt und abwartet. Mir schienen Spenden an diverse Organisationen sowie Demonstrationen wie gegen TTIP oder die europäische Flüchtlingspolitik ein sinnvolles Mittel zu sein. Auch das Unterschreiben von diversen Petitionen kann ich nur jedem/r empfehlen, der/die etwas verändern will, denn sie können wirklich etwas bewegen. Trotzdem erschien mir das noch zu wenig zu sein.

Eine dieser Petitionen, nämlich „Make Fruits Fair“, brachte mich dann in Kontakt mit Südwind. Über Oxfam Deutschland wurde ich nicht nur über die schlimmen Arbeitsbedingungen der Planta-



© Aktivismus Wien

genarbeiterInnen in Südamerika, sondern auch über einen europaweiten Aktionstag, der gegen Lidl gerichtet war, aufmerksam. Ohne viel zu überlegen, informierte ich Oxfam, dass ich an der Aktion teilnehmen möchte. Oxfam hat mich dann an Südwind verwiesen und so nahm ich letzten Oktober an der Make Fruits Fair-Aktion vor einer Lidl-Filiale teil. In der Weihnachtszeit sammelten wir als Nikolo, Bananen und Biene verkleidet auch noch Unterschriften für die neue Palmölpetition. Beide Aktionen haben mir gezeigt, dass es sehr sinnvoll ist, Menschen auf der Straße anzusprechen,

viele davon sind sehr offen, finden es gut, dass sich jemand dafür einsetzt und unterschreiben auch gerne. Hervorheben möchte ich auch die herzliche Aufnahme in die AktivistInnengruppe und das Zusammenarbeiten mit Menschen, die sich für dieselben Themen einsetzen. Ob Petitionen unterschreiben oder an Aktionen teilnehmen, man kann dadurch etwas verändern, Lidl ist mit Südwind in Kontakt getreten und überlegt jetzt Lösungen!

*David, ein neuer Südwind Aktivist*

## Durch Herbst und Winter

### **...mit den Südwind Aktivistinnen und Aktivisten**

Im Rahmen der Make Fruit Fair-Kampagne gingen wir im Oktober 2016 in den 12. Wiener Gemeindebezirk zu einer LIDL-Filiale (eine Filiale einer Supermarktkette stellvertretend für die Handels- und Wirtschaftspolitik in der Nahrungsmittelbranche) und haben dort die Themen Bananenproduktion, Arbeitsbedingungen und Handelspolitik in die Öffentlichkeit getragen und zur Diskussion gestellt.

Die Rückmeldungen waren positiv und wir freuen uns darüber, dass das **europaweite Engagement von NGO** die Kette LIDL zum Handeln bringt und wir hoffen, dass die Gespräche mit der Supermarktkette gut verlaufen werden. In unserem Straßentheater ging damals alles gut aus: Bananen und PlantagenarbeiterInnen gewinnen den Kampf um die fairen Produktionsbedingungen!

Im Dezember 2016 sammelten wir als **Make Fruit Fair-Bananen, Make Chocolate Fair-Nikolos, Susy Solidarökonomie** und **Biene „Wir haben es satt“** Unterschriften für die neue Palmöl-Petition.

Wir wollten das Gemeinsame der Kampagnen betonen und mit den Wienerinnen und Wienern ins Gespräch über die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Wirtschaftsbereichen kommen. Das ist uns gelungen. Wir sind auf eine interessierte Öffentlichkeit gestoßen, die bereits gut über die Auswirkungen der Palmöl-Plantagen informiert war.

Vor dem Sitz des Bundespräsidenten machten wir Halt und wollten die Republik Österreich auffordern, mit Ihren Budgets nachhaltig zu handeln. Wir bleiben dran und werden immer wieder nachfragen, wie Steuergeld verwendet wird.

Zentrale Fragen des **Nyeléni Treffens** waren:

- Wie können wir Ernährungssouveranität in Europa realisieren?
- Wie können wir den Einfluss der Konzerne auf das Lebensmittel- und Landwirtschaftssystem zurückdrängen?
- Wie kann es gelingen, wieder die Menschen, nicht die Profite, in den Fokus der Politik zu rücken?



„Eine Begegnung war besonders beeindruckend für mich. Eine Unterhaltung mit einem Aktivist aus Mali. Mir wurde einmal wieder klar in welcher privilegierten Situation wir uns befinden. Als AktivistInnen in Österreich sind wir in unserer Freizeit aktiv, gehen nach unseren Besprechungen Bier trinken und müssen während der Aktionen weder um unser, noch um ein anderes Leben fürchten.“

Der interessante und persönliche Bericht einer Aktivistin, die in Cluj beim Nyéléni Forum dabei war, ist auf unserem Blog nachzulesen.



Ein Frohes Fest wünschte die Stadt Wien vor dem Rathaus Platz. Wir auch.



Wir sind aber nicht nur auf den Wiener Straßen und Plätzen aktiv, sondern nützen auch die Möglichkeit, an Veranstaltungen teilzunehmen und teilen unsere Erlebnisse und Tipps in unseren Treffen. Es gab zum Beispiel einen Bericht über den Workshop „Waschen mit Kastanien“ und Informationen über unsere Teilnahme am Nyéléni Treffen in Cluj, Rumänien.

Der Workshop „**Waschen mit Kastanien**“ bietet die Möglichkeit politische Denkarbeit in politische Fingerarbeit zu überführen. Ziel der Workshop-Serie von *System Change, not Climate Change* ist es sich Fähigkeiten anzueignen und weiterzugeben, die für die Arbeit in politischen Gruppen und sozialen Bewegungen relevant sind. Es gibt noch einige Termine bis zum Sommer und die Teilnahme ist jede Minute wert.



Neben all der aktivistischen Arbeit nehmen wir uns auch Zeit für's gemütliche Zusammensitzen, Plaudern und Spielen. Wir laden euch herzlich zu einem unserer nächsten Treffen ein.

*Liebe Grüße von den Aktivistinnen und Aktivisten*

**Ich will in Wien mit dabei sein...**

Lust, kreative Aktionen zu brennenden, globalen Themen zu planen und in die Tat umzusetzen? Dann sind Sie bei der AktivistInnen-Gruppe von Südwind Wien genau richtig. NeueinsteigerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

**Wann?** Wir treffen uns am 13. jedes Monats, um Themen zu diskutieren oder Aktionen im öffentlichen Raum zu planen. Damit unsere Aktionen wirklich so bunt werden wie jene der letzten Jahre, organisieren wir auch zusätzliche Planungstreffen, die voll Brainstorming, Ideen, Diskussionen und vor allem auch Basteln sind.

**Wo?** Wir wechseln den Treffpunkt immer wieder und geben ihn über unseren Newsletter und am Blog unter Upcoming Events bekannt.

**Kontakt und Newsletter-Anmeldung** unter [aktivismus.wien@suedwind.at](mailto:aktivismus.wien@suedwind.at)  
**Mehr Informationen** unter [www.suedwindaktivistinnen.org](http://www.suedwindaktivistinnen.org)

# Südwind Wien

## Gemeinsam für eine gerechtere Welt

Mit sieben Regionalstellen ist Südwind in ganz Österreich vertreten. In Wien macht ein tatkräftiges Team aus Südwind-Angestellten und Ehrenamtlichen globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen zum Thema und engagiert sich auf vielfältige Weise für eine gerechtere Welt. Neben zahlreichen Veranstaltungen hat Südwind Wien auch umfangreiche Angebote im Bereich der Bildungsarbeit.

### Map your meal APP

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer aller in die modernen Produktionsprozesse unserer Lebensmittel involviert ist und welche Auswirkungen die Herstellung eines Produktes auf unseren Planeten hat? Die Map Your Meal App gibt Einblick über die Lebensmittel im eigenen Warenkorb und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Durch einfaches Scannen des Barcodes erfahren Sie, unter welchen Arbeitsbedingungen und welchen ökologischen Voraussetzungen das jeweilige Produkt hergestellt wurde. <http://www.mapyourmeal.org/>



### Mahlzeit! Eine Ausstellung über globale Zusammenhänge in Ernährung und Landwirtschaft

Das Herzstück dieser Ausstellung stellen Alltagsgegenstände dar. Zentrale Schlüsselbegriffe zum Thema Ernährung werden diesen Objekten zugeordnet. Ergänzend werden auf Tafeln Foto-Reportagen von SchülerInnen gezeigt, welche im Rahmen eines Fotowettbewerbs entstanden sind. Ein Drehbuch für Führungen und Tipps zur Weiterarbeit in verschiedenen Unterrichtsfächern runden das Angebot ab. Die Ausstellung wird bis Ende 2017 im Rahmen des Projekts EAThink kostenlos an Schulen verliehen. Kontakt und Buchung: [teclaire.ngotam@suedwind.at](mailto:teclaire.ngotam@suedwind.at)



© Südwind

### Newsletter und Infos

Infos zu unseren Bildungsangeboten sowie Veranstaltungen bekommen Sie regelmäßig über unsere E-Mail-Bildungsaussendungen und monatlichen Newsletter. Anmeldung dazu und weitere Informationen zur Arbeit von Südwind Wien finden Sie unter: [www.suedwind.at/wien](http://www.suedwind.at/wien)

Ein kleiner Rückblick auf unsere entwicklungspolitische Tagung vom 28.11. im Wiener Rathaus:

Auch heuer ist wieder eine Tagung geplant. Infos dazu finden Sie bald auf unser Homepage. Stay tuned!

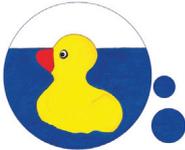


© Nick Hess



© Sarah Maringer

**Quietsche-Ente, wohin schwimmst du?**  
Ein Unterrichtsmaterial für die Volksschule zum Thema Plastik



Südwind

**Ente, Tomate, Papier**  
Was haben diese drei Dinge gemeinsam? Alle weisen eine globale Dimension auf und für alle gibt es jetzt ein sehr anschauliches Bildungsmaterial für die Volksschule.

**Wo drückt der Schuh?**  
Materialien für die Bildungsarbeit



Südwind

**Wo drückt der Schuh?**  
Was haben Schuhe in unserer Sprache verloren? Seit wann gibt es Schuhe, wo kommen sie her und wie geht es den ArbeiterInnen, die unsere Schuhe herstellen? Diese und weitere Fragen werden in den Übungen unseres Materialienhandbuchs behandelt und diskutiert.

**17 Ziele für eine bessere Welt**  
Eine Broschüre für die Sekundarstufe II, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung



**17 Ziele für eine bessere Welt**  
Eine Broschüre für die Sekundarstufe II, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Sie stellt die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit kompakten Daten und Fakten sowie Fragen zur weiteren Diskussion vor.

Alle vorgestellten Materialien können Sie gratis downloaden unter: [www.suedwind.at/bilden/schulen/downloads](http://www.suedwind.at/bilden/schulen/downloads)

# SÜDWIND STRASSEN FEST

27. Mai 2017, 14 – 23 Uhr  
Uni Campus Altes AKH, 1090 Wien



## Sinn-volles Straßenfest

Ein Fest für alle Sinne erwartet euch am **27. Mai 2017** im Hof 1 des alten AKH!

Mach die Augen auf, was siehst du? Lachende, tanzende, plaudernde Menschen. Das vielfältige Engagement derer, die sich für ein gutes Leben für alle einsetzen, wird in der **Initiativenstraße** sichtbar. Folge deinen Ohren, wohin führen sie dich? Zur **Bühne**, zu lebhaften Rhythmen, fantastischen Stimmen? Oder zu spannenden Diskussionen, Fragen und Antworten, sprühenden Ideen, Austausch zwischen Lebenswelten?

Was sagt deine Nase? Sie konferiert mit dem Geschmackssinn über die kulinarische Vielfalt der Welt – gut, dass das Straßenfest **von 14 bis 23 Uhr** dauert, dann kannst du dich durch das ganze Angebot probieren.

Auch deine Haut fühlt das Straßenfest – die Sonne, den Wind, auch die Freude der anderen ist spürbar.

**Sinn-volles Feiern mit Südwind, gemeinsam für eine gerechtere Welt. Das Straßenfest ist Begegnungsplattform für Menschen verschiedenster sozialer, wirtschaftlicher, kultureller Lebenswelten.**

Wir laden euch ein, auch heuer wieder ein Teil des Südwind Straßenfests zu sein! Jede helfende Hand ist willkommen, wir brauchen die tatkräftige Unterstützung freiwilliger HelferInnen, um das Straßenfest durchzuführen.

Schreibe uns gerne ein E-Mail an: [mitarbeit.strassenfest@suedwind.at](mailto:mitarbeit.strassenfest@suedwind.at) oder melde dich auf Facebook: [www.facebook.com/suedwindstrassenfest/](http://www.facebook.com/suedwindstrassenfest/)

Medieninhaber und Verleger:  
Südwind Wien,  
Laudongasse 40, 1080 Wien

01 405 55 15 317  
[wien@suedwind.at](mailto:wien@suedwind.at)  
[www.suedwind.at/wien](http://www.suedwind.at/wien)

Redaktion: Mag.a Doris Berghammer  
Layout: Nick Hess  
Druck: Südwind